

Prüfung aller Möglichkeiten der Übererfüllung der bisherigen Wettbewerbsziele für das Jahr 1974. Tre 4z der geschilderten schwierigen Förderbedingungen wurde der Vorschlag der APO-Leitung in der Mitgliederversammlung im Oktober angenommen, das Planjahr 1974 mit einer Abraumleistung von 26 Millionen Kubikmetern abzudulden. Das hieß, alle dafür zu gewinnen, daß der Gegenplan mit einer Million Kubikmeter Abraum übererfüllt wird.

Der Bericht der APO-Leitung und die neuen Vorschläge wurden jedoch nicht nur zur Kenntnis genommen. Die APO-Leitung mußte sich auch mit kritischen Hinweisen beschäftigen. Mit Recht wies sie Genossen darauf hin, daß ein Tagebau auch hinsichtlich der Witterung rechtzeitig auf komplizierte Bedingungen vorbereitet sein muß und diese Schlammperiode im Oktober allen Verantwortlichen deutlich zeigt, wie gut oder auch schlecht sie ihren Bereich auf die Winterbedingungen eingestellt haben.

Diese Hinweise fanden in einem Beschluß der Mitgliederversammlung ihren Niederschlag. Dort wurde weiter festgestellt, daß APO-Leitung und Parteigruppe den Genossen helfen, sich bereits im November bzw. Dezember persönlich-schöpferische Pläne zu erarbeiten, die sie befähigen, vom ersten Tag des neuen Planjahres an wieder an der Spitze des Kampfes um eine hohe Arbeitsproduktivität zu stehen.

## Vt/as ist verallgemeinerungswürdig?

Es hat sich in der genannten APO und anderen Parteikollektiven bewährt, abwechselnd alle Leitungsmitglieder mit der Vorbereitung des Berichtes der Leitung zu betrauen. Manche Parteisekretäre meinen allerdings, wenn sie das selbst machen, ginge es schneller und einfacher. Natürlich haben sie einen größeren Einblick in

die Leitungstätigkeit als andere Genossen der Leitung, und im Moment ist die Aufgabe schneller gelöst. Aber erstens fördern sie damit nicht genügend die Kollektivität der Leitung, und zweitens entwickelt sich die Eigeninitiative der Leitungsmitglieder nicht so wie bei einer aktiven Einbeziehung aller in die Führungsaufgaben.

Wichtig ist auch, daß mit der Information über neue oder offene Probleme im Bericht der Leitung Vorschläge zur Veränderung gemacht werden, die alle Genossen zum Mitdenken und Mitentscheiden anregen. Beispielsweise legte die genannte APO-Leitung in der Mitgliederversammlung im August dar, welchen Einfluß sie auf die effektive Auslastung der Arbeitszeit nimmt. Dabei stützte sie sich auf die Vorschläge einer ehrenamtlichen Parteikommission.

Solcherart gut vorbereitete Rechenschaftslegungen fördern die offene und kritische Arbeitsatmosphäre in der Leitung und in der gesamten Parteiorganisation. Manche Themen von Mitgliederversammlungen schließen die Rechenschaftslegung im Referat der Parteileitung ein. Wenn die Rechenschaftspflicht der Leitung damit erfüllt wird, ist dagegen nichts einzuwenden.

Die Kreisleitung empfiehlt den Leitungen, der Berichterstattung nie eine starre, strenge Form zu geben. Bei den Mitgliedern zählt nicht die Länge des Berichtes, sondern eine klare Aussage über das Was, Wie und Warum der Leitungstätigkeit seit der vorangegangenen Mitgliederversammlung oder zur Erfüllung einer langfristigen Aufgabe.

Horst Scholz

1. Sekretär der Kreisleitung  
der SED Senftenberg

## Information

### Erfahrungen mit Initiativschichten

Im VEB Stahl- und Walzwerk Hennigsdorf haben die besten Stahlschmelzer aus metallurgischen Betrieben der DDR bei Initiativschichten die Kennziffern des 75er 1 Planes erreicht. An zwei SM-Öfen wurden die bisherigen Höchstleistungen um mehr als drei Tonn überboten.

Die Stahlwerker werteten diese Schichten als eine Form praktischen Erfahrungsaustausches am

Arbeitsplatz, der nicht nur einmalige Höchstleistungen in normaler Arbeitszeit sichert, sondern verbindliche, arbeitsleichtem und produktivere Technologien schafft und dadurch diese Leistungen auf breiter Basis wiederholbar macht.

Nach Auswertung der Erfahrungen von Initiativschichten im VEB Turbowerke Meißen, die vor allem auf schnelle Umset-

zung von Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik gerichtet sind, steigerten 70 Kollegen des Axiallüfterbaus ihre Arbeitsproduktivität um 4,9 Prozent.

Im VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) führte die Verallgemeinerung von Initiativschichten zu besserer Produktionsvorbereitung und fortschrittlichen Formen der Produktionsorganisation. Dadurch wurden in einem Bereich 27 Arbeitskräfte freigesetzt.

(NW)